

Der Seniorenkreis lädt ein



Donnerstag 14.30 Uhr Jede Woche im Gemeindehaus Gabelsbergerstr. 66 mit Kaffee und Kuchen (außer in den Ferien)

- 08.12.11** Adventsnachmittag mit Musik und Lesungen.
15.12.11 Adventsfeier mit den Schülern der Hofeckerschule und ihrem Weihnachtsspiel.

Weihnachtsferien

- 12.01.12** „Verwandelt durch Jesus-Christus“, ein Gebetsnachmittag zur Allianzgebetswoche.
19.01.12 Die Jahreslosung 2012.
26.01.12 „Der älteste Schüler der Welt“ - Ein Filmnachmittag. Bitte nehmen Sie sich Zeit bis ca. 16.15 Uhr.
02.02.12 Lustige Rätselzeit.
09.02.12 Wir feiern Fasching.
16.02.12 Eine Reise in ein fernes Land.

Das weitere Programm entnehmen Sie bitte unseren Aushängen oder dem Terminkalender im Internet.

Wenn Sie Fragen zum Seniorenkreis haben, z.B. abgeholt oder gebracht werden wollen, aber auch wenn Sie mithelfen wollen, z.B. beim Tischdecken oder Kaffeekochen, wenden Sie sich an mich:

Gemeindereferentin Susanne Biegler

Pinzigweg 51
95028 Hof
Tel. (0 92 81) 144 65 69
Mail: sbiegler@gmx.de

Aus dem Seniorenkreis

Wer wollte nicht schon einmal in die Vergangenheit reisen, um zu sehen oder sich zu erinnern, wie es früher einmal war? Der Seniorenkreis hatte im letzten Jahr die Gelegenheit dazu. Im Museum Bayerisch Vogtland erlebten alle **eine Schulstunde wie anno dazumal**. Viele Erinnerungen kamen zum Vorschein, als man sich in die unbequemen Schulbänke drücken musste, um der Lehrerin aus dem Jahre 1920 zu lauschen. „In welches Schulhaus sind Sie gegangen?“, lautete oft die Frage, die sich die Banknachbarn gegenseitig stellten. Viel gab es zu erzählen aus der Erinnerung. Jedoch als die Lehrerin ihren Unterricht begann, mussten alle schweigen. Sie kontrollierte die Fingernägel, stellte einfache Rechenaufgaben und wurde sehr ungehalten, wenn die „Schwätzeri“ überhand nahm. Kritisch beäugte das Fräulein Lehrerin auch die Schreibversuche in Sütterlinschrift mit dem Griffel auf einer echten Schiefertafel. Manches Lob und mancher Tadel wurde da ausgesprochen. Am Ende des Nachmittages überwog aber das Lob, das Lob der Lehrerin für die braven und gelehrigen Schüler und das Lob der Teilnehmer für einen wunderschönen historischen Seniorennachmittag.

Mit „anno dazumal“ konnte man noch einige andere Programmpunkte aus dem Seniorenkreis überschreiben. Dazu zählte ein Film über die Amish-People in Amerika, die wie früher mit Pferd und Wagen ihre Felder bearbeiten. Auch der Nachmittag zum Erntedankfest, erinnerte an die gute alte Zeit, wo das Brot noch nicht aus dem Backautomaten kam. Die **Aktion „Gott sei Dank Brot“** der



evangelischen und katholischen Kirche in Bayern, will die Bevölkerung wieder darauf hinweisen, wie gut es ist, seine einheimischen Bäcker zu unterstützen und damit die ganze Region. Denn nur beim einheimischen Bäcker kommt das Mehl aus der Gegend und die einheimischen Mühlen erhalten dadurch Arbeit. Dankbar genossen die Senioren das spezielle „Gott sei Dank Brot“, aus dessen Verkaufserlös die Aktion „Brot für die Welt“ mit unterstützt wurde. So wurde neben Dankliedern und Dankgebeten das dankbare Teilen an diesem Nachmittag anschaulich erlebt.

Ja, und dass eine Mühle wirklich auch ohne Strom Mehl mahlen konnte, erfuhren die Senioren bei ihrem **Ausflug zur Knapp-Mühle nach Linda**. Die alte Holländerwindmühle grüßte alle schon von weitem. Jedoch mit einem besonderen „Glück zu“ grüßte dann der Hans von der Mühle. Bei Kaffee und Kuchen auf dem Sackboden verzauberte er alle mit seinem bunten Kabarettprogramm. Man konnte wirklich schmunzeln, lachen und

beim Gitarrenspiel sogar kräftig mitsingen. Zufrieden und fröhlich kehrte dann die Busmannschaft wieder nachhause zurück. Es war auch wirklich eine große Mannschaft im Bus, denn zum Ausflug kamen wieder viele Zedtwitzer mit. Ein großer Bus lohnt sich, wenn sich auch viele Leute aus dem Dienstagsclub im Zedtwitz an den Fahrten beteiligen. Schließlich sind wir eine Gemeinde.

Schön, wenn gute Zusammenarbeit in der Gemeinde gelingt und dadurch neue Leute die Angebote kennen lernen können. Dazu tragen auch viele andere unterhaltsame Programmpunkte bei,

so die die Faschingsfeier, Gemütlichkeit bei Zwiebelkuchen und Federweißem oder ein Gymnastiknachmittag mit Frau Saalfrank-Heim. Vielleicht sind einige Gemeindebriefleser nun neugierig geworden und wollen wissen, was der Seniorenkreis sonst noch alles zu bieten hat. Dann schauen sie doch einfach mal vorbei. Der Kreis ist für jedermann offen. Mittlerweile ist er wirklich ein Treffpunkt sogar für jung und alt, denn die Konfirmanden, die bei ihrem Praktikumseinsatz so hervorragend beim Seniorenkreis mitgeholfen haben, schauen sich auch immer gerne wieder mal um.

Susanne Biegler

Wie war es am Rhein so schön

Mainz, die Landeshauptstadt von Rheinlandpfalz, war Ziel einer zehntägigen Seniorenreise, zu der die Dekanate

Naila und Hof gemeinsam eingeladen hatten. Untergebracht war die Seniorengruppe zentral und doch ruhig gelegen





im Erbacher Hof. Von dort waren es nur zwei Minuten Fußweg zum Dom und der Fußgängerzone mit ihren Cafés, Weinstuben und vielen Geschäften. Der Rhein war in fünf Minuten zu erreichen, vorausgesetzt die Fußgängerampel zeigte grün, ansonsten dauerte es drei Minuten länger. Im Erbacher Hof, einem Gästehaus der katholischen Erwachsenenbildung, wurden die Oberfranken drei Mal täglich mit reichhaltigen Buffets verwöhnt. Ein modern ausgestatteter Tagesraum stand der Gruppe für ihre täglichen Bibelarbeiten über Lebenswege anhand der Josefsgeschichte zur Verfügung. Zu den Abendandachten traf man sich einer alten Klosterkapelle mit hervorragender Akustik.

Gemeindereferentin Susanne Biegler hatte ein abwechslungsreiches Programm für die Senioren vorbereitet. So wurde Mainz mit einer Bähnchenfahrt erkundet, die Chagall-Kirchenfenster besichtigt, die Kupferberg Sektkellerei besucht, eine Schifffahrt bis St. Goar und zurück auf dem Rhein unternommen, im Schloss Biebrich Kaffee getrunken und durch die Drosselgasse in

Rüdesheim geschlendert. Höhepunkt der Ausflüge war der atemberaubende Ausblick vom Niederwalddenkmal über das Rhein- und Nahetal.

An den Abenden genossen einige die Ruhe auf ihren Zimmern, während andere die Weinstuben der Umgebung aufsuchten. Zu einer Weinprobe fuhr man zu einem Weingut nach Alzey, wo zur Freude aller die Winzerin ihr Akkordeon auspackte und mit der Gruppe Rhein- und Weinlieder sang. Zu essen gab es dazu einen Winzerteller, der auch den berühmten Saumagen enthielt. Den Abschluss der Freizeit bildete eine Abendmahlsfeier mit Frau Biegler und ein bunter Abend mit Beiträgen der Teilnehmer unter Leitung von Gemeindereferent Herbert Grob aus Naila. Waren am Anfang noch manche Teilnehmer skeptisch, ob man in einer Großstadt Urlaub machen kann, war man sich bei der Abreise einig, das geht nicht nur, sondern ist sogar eine klasse Sache und natürlich will man nächstes Jahr wieder dabei sein bei einer der Seniorenfreizeiten, die nach Kärnten und an die Ostsee führen. Herbert Grob

www.dekanat-hof.de/senioren.htm